



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales, Kultur und Sport
(LABOE/BSKS/02/2021) vom 11.03.2021

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Claudia Bern

Mitglieder

Frau Susanne Bartels

Herr Helge Cornehl

Frau Margret Diekötter

Herr Uwe Dierck

Frau Sigrun Hey

Frau Annette Kleinfeld

Herr Michael Meggle

Frau Silveli Müller

Herr Günter Petrowski

Herr Hans-Asmus Wulff

von der Verwaltung

Herr Jürgen Dräbing

Gäste

Frau Susanne Biermann

Herr Benjamin Rogge

Lehrer der GS Laboe

Herr Philipp Sinjen

Frau Claudia Telli

Presse

Frau Nina Janssen

Protokollführer/in

Frau Mirjam Hirsch

Abwesend:

Beginn: 19:00 Uhr

Ende 21:48 Uhr

Ort, Raum: 24235 Ostseebad Laboe, Schulstr. 1, (Jenner-Arp-Sporthalle)

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlich-

keitsanträge)

3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung der des Ausschusses für Bildung, Soziales, Sport und Kultur vom 18.02.2021 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden
7. Mitteilungen des Bürgermeisters
8. Haushalt 2021; hier: Beratung der Einzelpläne 2, 3 und 4 sowie die Unterabschnitte 5600, 5610 und 7600 LABOE/BV/466/2021
9. Digital Pakt -Sachstand
10. Sportplatzgelände
- 10.1. Anhörung zum Sportplatzgelände - Ergebnisse
- 10.2. Sportplatzgelände - Antrag der LWG Fraktion
- 10.3. Sanierung Stoschplatz - Antrag der Fraktion GRÜNE
11. Zusammenarbeit OGTS und Jugendzentrum
12. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden, insbesondere die zahlreichen Gäste. Sie stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Dringlichkeitsanträge oder Ergänzungswünsche zur vorliegenden Tagesordnung werden nicht vorgetragen.

Frau Bern merkt an, dass von den Fraktionen Die Grünen und der LWG Ergänzungsanträge zu den TOP's 10.2 und 10.3. eingereicht wurden, die die bisherigen ersetzen. Diese wurden bereits als Tischvorlagen verteilt.

Welcher der Anträge als der „weiterführende“ gewertet werden soll, wird zum Tagesordnungspunkt per Abstimmung geklärt.

TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Die Vorsitzende lässt über den Ausschluss der Öffentlichkeit der in nichtöffentlicher Sitzung zu beratenden Tagesordnungspunkte abstimmen.

Beschluss:

Die in der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil genannten Tagesordnungspunkte werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Stimmberechtigte: 11			
Ja-Stimmen: 11	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Die Tagesordnung bleibt somit wie vorgesehen bestehen.

TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde

Herr Schnoor meldet sich als Vorsitzender des VfR Laboe zu Wort. Er hofft, dass die Beratung zum Thema Stoschplatz positiv beschieden werde. Für die Tischtennisabteilung seines Vereins möchte er wissen, wann die Sporthalle wieder für den Trainingsbetrieb freigegeben werde, denn laut neuester Coronabestimmungen können auch Hallensportarten, wie z.B. Tischtennis unter Beachtung der Abstandsregeln und Quadratmetervorgaben ausgeübt werden.

Herr Schnoor möchte verhindern, dass Sportler von anderen Vereinen abgeworben werden, nur weil dort die Hallenöffnung zügiger vorgenommen wurde.

Der Bürgermeister erkundigt sich nach den gewünschten Trainingstagen und will sich nochmal informieren. Er sagt Herrn Schnoor eine zeitnahe Rückmeldung von seiner Seite zu.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung der des Ausschusses für Bildung, Soziales, Sport und Kultur vom 18.02.2021 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Zu der Niederschrift der letzten BSKS Sitzung liegen keine Anmerkungen vor.

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung am 18.02.2021 wurde der Beschluss für die Zustimmung zum Kooperationsvertrag für das Freya-Frahm -Haus gefasst.

Desweiteren wurde die Zustimmung für die Kindertagesstättenvertragsangelegenheiten und die Finanzierungsvereinbarung für die KiTa Krützkrog erteilt.

TO-Punkt 6: Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden

Die Vorsitzende hat keine Mitteilungen zu verkünden.

TO-Punkt 7: Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Voß berichtet, an ihn sei die Frage herangetragen worden, ob die „Luca-App“ im Kreis Plön schon aktiv sei.

Die Fragestellung habe er bei einer heutigen Videokonferenz mit dem Kreis Plön weitergegeben und die Antwort erhalten, dass das Kreisgesundheitsamt in Kürze in die Erfassung aufgenommen werde und die Einführung für Betriebe und Einrichtungen im Kreis dann möglich werden soll.

Die Möglichkeit der wöchentlichen Coronatestung soll auch für die Laboer Bürger vor Ort möglich gemacht werden. Das ehemalige „La Musica“ neben der Schwimmhalle werde dafür hergerichtet.

In Zusammenarbeit mit dem Apotheker Dr. Helm sollen tägl. ca. 2-3 Stunden Tests durchgeführt werden.

Nähere Informationen folgen.

Der Kooperationsvertrag für das Freya – Frahm-Haus wurde zwischenzeitlich unterschrieben. Die Wiedereröffnung unter Coronaauflagen stünde bevor.

Die Bücherei hat seit Montag wieder geöffnet.

Frau Bern erkundigt sich, ob die „Luca-App“ auch für die Bibliothek nutzbar sei. Der Bürgermeister könne sich das durchaus vorstellen, wolle es aber prüfen.

Aus gegebenem Anlass informiert Herr Voß darüber, dass aufgrund des Sturmes bereits viele Feuerwehreinsätze gefahren werden mussten. Zur Zeit werden umgestürzte Bäume auf dem Fördewanderweg entfernt. Der Weg musste dafür gesperrt werden.

TO-Punkt 8: Haushalt 2021; hier: Beratung der Einzelpläne 2, 3 und 4 sowie die Unterabschnitte 5600, 5610 und 7600 Vorlage: LABOE/BV/466/2021

Der Bürgermeister führt in den Tagesordnungspunkt ein. Er macht darauf aufmerksam, dass die Haushaltsdebatte mit den Defiziten aus der Coronapandemie in der nächsten Woche im Finanzausschuss geführt werde und übergibt das Wort an Herrn Dräbing
Herr Dräbing schlägt vor, den Haushalt Unterabschnittsweise durchzugehen.

Zu vielen einzelnen Haushaltsstellen werden Fragen gestellt, diese konnten abschließend vom Bürgermeister und Herrn Dräbing beantwortet werden.

Offen blieb nur die Position Einzelplan 3, Abschnitt 34, U-Abschnitt 34000.67500 „Kostenerstattung an den Bauhof“ (Seite 7). Hierzu soll noch eine Information nachgeliefert werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung, Soziales, Kultur und Sport stimmt dem Haushaltsentwurf 2021 der Gemeinde Ostseebad Laboe bezüglich der Einzelpläne 2, 3 und 4 sowie der Unterabschnitte 5600, 5610 und 7600 zu.

Stimmberechtigte: 11			
Ja-Stimmen: 11	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen:0	Befangen: 0

TO-Punkt 9: Digital Pakt -Sachstand

Frau Bern begrüßt nochmal Frau Telli und Herrn Rogge von der Grundschule Laboe und übergibt das Wort an die Beiden.

Frau Telli beginnt Ihre Präsentation mit der Vorstellung der drei notwendigen Schritte für die Umsetzung der Digitalisierung.

Beim Sockelthema „LAN/WLAN“ sieht sich die Schule bereits gut aufgestellt. Im zweiten Schritt geht es um die Präsentationsgeräte. Diese werden nur vom Land bewilligt, wenn der Schritt eins abschließend bearbeitet wurde und die notwendigen Verbindungen ausreichend vorhanden sind.

Im Schritt drei geht es um die von Lehrern und Schülern zu nutzenden Endgeräte.

Herr Rogge stellt bildhaft die verschiedenen Varianten von Präsentationsgeräten und Endgeräten vor.

Frau Telli weist darauf hin, dass der Digitalpakt eine hohe Anschubfinanzierung beinhalte, aber die Folgefinanzierung verbleibe beim Schulträger. Dieses seien unter anderem Unterhaltungskosten, Lizenzgebühren und Personalkosten für IT- Mitarbeiter.

Die Umsetzung des Digitalpakts ist immer an ein pädagogisches Konzept geknüpft. Die neuen Lehrpläne enthielten schon umzusetzende Vorgaben für alle Fächer.

Das Kollegium steht dem sehr aufgeschlossen gegenüber und arbeitet mit dem weiterführenden Schulen zusammen.

Einzelne Frage aus den Reihen der BSKS-Mitglieder wurden zufriedenstellend von den Vortragenden beantwortet.

Die Entwicklung der Schülerzahlen wird als stetig steigend prognostiziert. Ein weiterer Raum werde in jedem Fall benötigt. Für dieses Einschulungsjahr mussten Gastschüler aus fremden Gemeinden (nicht Laboe oder Brodersdorf) abgelehnt werden. Da Eltern das Recht der freien Schulwahl besitzen kann es passieren, dass abgelehnte Kinder durch den Schulrat der Schule zugewiesen werden. Eine genaue Schülerzahl kann daher noch nicht benannt werden.

Die Frage zum Schwimmunterricht für die Grundschüler und den damit verbundenen Haushaltsansatz von 4.000 Euro von Frau Diekötter wurde für die nächste Sitzung zurückgestellt.

TO-Punkt 10: Sportplatzgelände

TO-Punkt 10.1: Anhörung zum Sportplatzgelände - Ergebnisse

Die Ergebnisse aus der Anhörung wurden bereits in der letzten BSKS Sitzung vorgestellt.

Da von der LWG und der GRÜNEN Fraktion jeweils überarbeitete Fassungen zu den Tagesordnungspunkten 10.2 und 10.3 eingereicht wurden, folgt Frau Bern der Empfehlung der Verwaltung und lässt darüber abstimmen, welcher Antrag der „weiterführende“ sei und dadurch zuerst beraten werden soll.

Die Fraktionsvorsitzenden Frau Kleinfeld und Herr Meggle erläutern die Veränderungen ihrer Anträge und Gründe für die „Weiterführung“.

LWG-Antrag:

Stimmberechtigte:11			
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 3	Enthaltungen: 3	Befangen: 0

GRÜNE-Antrag:

Stimmberechtigte:11			
Ja-Stimmen: 3	Nein-Stimmen: 5	Enthaltungen: 3	Befangen: 0

Damit gilt der LWG-Antrag als weitreichender und die Beratungsreihenfolge bleibt bestehen.

TO-Punkt 10.2: Sportplatzgelände - Antrag der LWG Fraktion

Frau Bartels macht darauf aufmerksam, dass der erste Satz im Beschlussvorschlag unter Punkt 3 wie folgt lauten muss: „Der Bürgermeister wird beauftragt, folgende Möglichkeiten zu prüfen und dem BSKS....“

Herr Petrowski stellt für die CDU Fraktion einen Antrag zur Einzelabstimmung für die Punkte 1.-3. des Beschlussvorschlages der LWG.

Frau Bern lässt über diesen Antrag abstimmen.

Beschluss:

Die Punkte 1.-3 des Beschlussvorschlages der LWG-Fraktion sollen einzeln abgestimmt werden.

Stimmberechtigte: 11			
Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen:3	Befangen: 0

Es erfolgt eine Einzelabstimmung.

Nach kurzer Diskussion wird auf Wunsch der LWG Fraktion die Sitzung um 21.00 Uhr für fünf Minuten unterbrochen.

Frau Kleinfeld stellt die sich aus der Beratung ergebene Änderung vor.

In 2. des Beschlussvorschlages soll der zweite Absatz wie folgt lauten:

„In die Planung sollte neben einer ausreichenden Zahl von Parkplätzen, einer feuerwehrauglichen (sowie für Rettungswagen notwendigen) erweiterten Zufahrt, einem kleinen Rasenplatz, großem Rasenplatz, Laufbahn, Sprunganlage, spieltauglicher Beleuchtung etc. auch evtl., abhängig vom Planungsbüro, eine wettkampftaugliche Mehrzwecksporthalle mit Sanitärtrakt, Schiedsrichter/Sprecherbereich und Sportheim einbezogen werden.“

Der letzte Satz in 2. Abs. 3 wird ebenfalls ergänzt: „...und Sportheim zu errichten und abhängig vom Vorschlag durch das beauftragte Planungsbüro evtl. eine wettkampftaugliche Halle in einem zweiten Schritt zu einem späteren Zeitpunkt an das Gebäude anzubauen.“

Beschluss:

1. Der Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Bürgermeister zu beauftragen, das Sportplatzgelände am jetzigen Standort durch eine darauf spezialisierte Fachfirma überplanen zu lassen. Für bessere Umsetzbarkeit sollte ein Stufenplan favorisiert werden, entsprechend der finanziellen Mittel der Gemeinde und der Fördermöglichkeiten.

Stimmberechtigte: 11			
Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 3	Enthaltungen:0	Befangen: 0

2.Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Bürgermeister zu beauftragen, in Zusammenarbeit mit z.B. der WFA Kreis Plön einen Förderungsplan zu entwickeln und unter Einhaltung von Fristen rechtzeitig Fördergelder für die einzelnen Planungsstufen (und ggf. die Planung selbst) zu beantragen.

In die Planung sollte neben einer ausreichenden Zahl von Parkplätzen, einer feuerwehrauglichen (sowie für Rettungswagen notwendigen) erweiterten Zufahrt, einem kleinen Rasenplatz, großem Rasenplatz, Laufbahn, Sprunganlage, spieltaugliche Beleuchtung etc. auch evtl., abhängig vom Planungsbüro, eine wettkampftaugliche Mehrzwecksporthalle mit Sanitärtrakt, Schiedsrichter/Sprecherbereich und Sportheim einbezogen werden.

Dabei ist es denkbar, in einem ersten Schritt (abhängig von Fördermöglichkeiten) erst einmal den (z.B. auf dem jetzigen kleinen Rasenplatz) Sanitärtrakt, Schiedsrichter/Sprecherbereich und Sportheim zu erreichen und abhängig vom Vorschlag durch das beauftragte Planungsbüro evtl. eine wettkampftaugliche Halle in einem zweiten Schritt zu einem späteren Zeitpunkt an das Gebäude anzubauen.

Stimmberechtigte: 11			
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 6	Enthaltungen:0	Befangen: 0

3.Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Bürgermeister zu beauftragen, folgende Möglichkeiten zu prüfen und dem BSKS das Prüfungsergebnis vorzustellen: Welche Übergangslösung ist für den Sanitärbereich des Sportplatzes am praktikabelsten und gleichzeitig am kosteneffizientesten?

- a. Vorläufige Ertüchtigung des Sanitärgebäudes mit den fortlaufend anfallenden Reparaturen.
- b. Miete von Sanitärcontainern
- c. Kauf von Sanitärcontainern (auch zur späteren Verwendung oder zum Weiterverkauf)

Stimmberechtigte: 11			
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 6	Enthaltungen:0	Befangen: 0

Somit ist nur Punkt 1 des Beschlussvorschlages der LWG Fraktion angenommen.

TO-Punkt 10.3: Sanierung Stoschplatz - Antrag der Fraktion GRÜNE

Vor der Vorstellung des Antrages der Fraktion DIE GRÜNEN durch Frau Bartels wird von allen Fraktionen betont, dass ein Planungsbüro die Möglichkeiten am besten aufzeigen könnte, aber die Wünsche und Belange des VfR in die Planung einfließen sollten. Fördermittel sollten rechtzeitig und umfassend beantragt werden. Vermisst wurde ein eigener Antrag der CDU-Fraktion.

Beschluss:

Der BSKS empfiehlt der Gemeindevertretung zu beschließen:

Im Grundsatz die Sportanlage Stoschplatz beizubehalten und für einen stufenweisen Ausbau neu zu überplanen.

· der Bürgermeister wird gebeten, für die nachfolgend genannten Sofort-Maßnahmen Angebote bei Fachfirmen einzuholen, in Abstimmung mit den Vereinen ein Sanierungskonzept zu erstellen und dieses der GV zur finalen Abstimmung vorzustellen:

- Prüfung/Sanierung der Abwasserleitungen (Vereinsheim)
- Drainageleitungen Hauptplatz und Grandplatz prüfen und spülen
- Neugestaltung der Leichtathletik-Anlagen/ Aschebahn durch Tartanbahn ersetzen
- Sanierung Hauptrasenplatz und Grandplatz
- Installation einer Beregnungsanlage am Hauptplatz
- Errichtung von Ballfang-Zäunen/ Schlupftür Grandplatz
- Absperrpfosten am Einfahrtsbereich/Erneuerung der Geländer (inkl. Pfosten)
- Umstellung Flutlichtanlage Grandplatz auf LED
- Sanierung der Stehterrassen

· für die Zeit der Baumaßnahmen Sanitäranlagen bereitzustellen. Dafür wird der Bürgermeister gebeten, folgende Alternativen zu prüfen und die wirtschaftlichste umzusetzen: Das bestehende Sanitärgebäude soweit herzurichten, dass es weiterhin benutzt werden kann oder Duschcontainer anzumieten oder zu kaufen

· auf dem kleinen Rasenplatz ein Sport- und Veranstaltungsgebäude mit Sanitärräumen, Umkleiden und Multifunktionsräumen für Sportkurse, die Nutzung als gemeinsames Vereinsheim für beide Vereine, für Sitzungen und Veranstaltungen zu bauen. Eine spätere Weiterentwicklung zu einem Sportzentrum mit wettkampffähiger Halle soll bei entsprechender Entwicklung der Nachfrage nach Sportangeboten möglich sein. Als erster Bauabschnitt bietet sich ein Sanitärgebäude mit Kassenbereich und Vereinsheim als Ersatz für die beiden bestehenden Gebäude an. Dabei wäre eine Kabine für den Stadionsprecher an geeigneter Stelle zu berücksichtigen. Der Baukörper kann, beginnend am Eingangstor zum Sportplatz, parallel der Zuwegung entstehen. Damit stände einem eventuellen späteren Bauabschnitt für eine Mehrfelder-Halle auf dem Rasenplatz in Richtung Tennis-Club nichts im Weg

· Der Bürgermeister wird gebeten, im Rahmen der Planungen zu prüfen, wo und in welchem Umfang Parkplätze auf dem Stoschgelände dem angrenzenden kleinen Bolzplatz, dem Hang zur Stoschstraße, entlang des Heikendorfer Weges oder, in Absprache mit der Standortverwaltung, auf dem vorhandenen Parkfläche am Munitionsdepot geschaffen werden können, und wie die Zufahrt zum Gelände großzügiger gestaltet werden kann.

· Zur Vorbereitung der umfänglichen Planungen wird der Bürgermeister beauftragt ein für die Beantragung öffentlicher Fördermittel erforderliches integriertes Stadtteilentwicklungskonzept für die Teilbereiche Schule, Kultur, Sport und Tourismus zu beauftragen und einen Förderplan zu erstellen

· Der Bürgermeister wird gebeten, kurzfristig Planungsbüros für diese Maßnahmen zu ermit-

teln, mit einer schnellen Bestandsaufnahme sowie der Erstellung eines Konzeptes zu beauftragen und entsprechende Haushaltsmittel vorzusehen. In der Vorplanungsphase sind wirtschaftliche und konzeptionelle Alternativen zu prüfen und mit Kostenschätzungen zu unterlegen. Die Vereine sind in den Planungsprozess einzubeziehen

· Alle bisher bestehenden Vereinbarungen, Pacht- und Nutzungsverträge mit den Vereinen sind einschließlich Regelungen hinsichtlich regelmäßiger Wartung und Pflege neu zu vereinbaren. Dabei ist auch zu prüfen, ob die Funktion des Platzwartes eher beim Bauhof der Gemeinde oder bei den Vereinen angesiedelt wird.

Stimmberechtigte: 11			
Ja-Stimmen: 3	Nein-Stimmen: 8	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Der Antrag ist abgelehnt.

TO-Punkt 11: Zusammenarbeit OGTS und Jugendzentrum

Frau Bern gibt das positive Feedback aus der Bevölkerung bezüglich des Engagements der OGTS und des Jugendzentrums an Frau Biermann und Herrn Sinjen weiter.

Herr Sinjen gibt einen detaillierten Bericht zur Zusammenarbeit des Jugendzentrums und der offenen Ganztagschule ab. - Siehe Anlage zum Protokoll.

Dieser Bericht wird durch Frau Biermann ergänzt. Sie stellt das Heft gegen Langeweile und Lagerkoller vor, welches in der Lockdownzeit vom Jugi und der OGTS gestaltet wurde.

Dieses ist ebenfalls dem Protokoll beigelegt.

Sie wünscht sich weiterhin die enge Zusammenarbeit der Einrichtungen und den Start des Dachgeschossausbaus im Jugendzentrum.

Der Bürgermeister spricht Frau Telli, Frau Biermann und den Herren Sinjen und Rogge seinen Dank aus und freut sich über das Zusammenwachsen der Kinder und Jugendlichen über die verschiedenen Einrichtungen hinaus.

TO-Punkt 12: Bekanntgaben und Anfragen

Frau Diekötter möchte von Herrn Dräbing wissen, ob alle Laboer Kinder mit Kindergartenplätzen versorgt werden konnten.

Dieser berichtet dazu, dass im Laufe des letzten Jahres nicht alle Interessenten in Laboe versorgt werden konnten. In den nächsten 14 Tagen entscheidet sich, ob die Kindertagesstätte im Kiebitzredder weiter von Nöten sei oder ob durch die Inbetriebnahme im Krützkrög alle Kinder untergebracht werden könnten.

Frau Bern möchte den Sachstand der Möbelbeschaffung für die neue Kindertagesstätte wissen.

Hierzu antwortet Herr Dräbing, dass der Auftrag erteilt wurde.

Zum 01.05. sollen 2 Gruppen mit der Eingewöhnungsphase starten, zum 01.08. käme die 3. Gruppe hinzu. Es könne sein, dass Übergangslösungen für die Möbel geschaffen werden müssen, aber gestartet werde wie geplant.

Frau Diekötter fragt nach der monatlichen Gewährung von Fördermitteln. Die monatliche Bezuschussung fände nur bei laufendem Betrieb statt, antwortet Herr Dräbing.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Die Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 21:42 Uhr.

Claudia Bern
- Ausschussvorsitzende -

Mirjam Hirsch
- Protokollführerin -

gesehen:
Sönke Körber
- Amtsdirektor -

Gesehen:
Heiko Voß
-Bürgermeister-